konvergierenden Klauen-Arolien und die des Hamus entbehrende Flügelzelle beweisen. Es ist sogar mit *O. flavosparsus* sehr nahe verwandt und zeichnet sich wie dieselbe durch in Flecken gehäufte weisse Pubescenz aus, unterscheidet sich aber deutlich durch die Membran, die wie UHLER beschreibt, gezeichnet ist. HORVATH hat in Ann. Mus. Nat. Hung. den *Orthotylus flavosparsus* SAHLB. mit *Capsus chlorionis* SAY identifiziert und die Art *O. chlorionis* benannt. Mir sind auch einige Exemplare von *O. flavosparsus* aus Amerika unter diesem Namen gesandt worden. Ob aber die Art mit der Say'schen in der That identisch ist, scheint mir sehr zweifelhaft zu sein, da SAY garnicht die grüne Membranzelle erwähnt und aus seiner Beschreibung der Fühler hervorgeht, dass dieselben nicht ähnlich gebildet sind, wie bei *O. flavosparsus*.

Orthotylus biguttatus n. sp.

Oblongus (♀), dilute virescens, opacus, superne pallido-pubescens, pilis faciliter divellendis; capite, pronoto scutelloque linea media longitudinali percurrente pallida, saepe obsoleta; hemielytris punctis obscure viridibus hic illic congregatis, maculas magnas innotatas inter se relinquentibus; membrana albida, venis pallide virescentibus, limbis exteriore et apicali fumatis, illa macula magna inter cuneum et areolam minorem subopalino-alba, postice fascia fusco-fumata determinata, pone hanc fasciam macula alia illae basali aeque magna opalino-alba; antennis pedibusque colore corporis, illis (♀) articulo primo capite ab antico viso paullo magis qvam dimidio breviore, secundo primo circiter triplo et margine basali pronoti parum vel paullo longiore, tertio secundo paullulum breviore, quarto tertio magis qvam dimidio breviore; tibiis nigro-spinulosis, posticis tarsis circiter triplo longioribus tarsis posticis articulis duobus ultimis aeque longis; capite (♀) ab antico viso latitudini cum oculis longitudine subaequali, vertice oculo vix duplo latiore, margine aequaliter carinato; oculis nigris; rostro apicem coxarum posticarum attingente, crassiusculo; pronoto basi longitudine fere duplo latiore, lateribus leviter sinuatis, apice longitudine distincte latiore. ♀. Long. $3\,^1/_2$, lat. $1\,^1/_3$ mm.

Colorado, D. BAKER (Mus. Hung.).

Die obige Art steht im ungarischen Nationalmuseum als *Oncotylus biguttatus* UHL. in litt. Ob sie von UHLER selbst bestimmt ist, weiss ich nicht. Jedenfalls ist die Art ein typischer *Orthotylus;* schon der kielförmig erhabene Hinterrand des Scheitels, die des Hamus entbehrende Flügelzelle und die freien, konvergierenden Arolien der Klauen genügen, um sie weit von der Gattung *Oncotylus* zu entfernen.

Orthotylus sericatus (UHL.). — *Oncotylus* id. Uhl. in GILL. et BAKER, Prel. List. Hem. Color., 1895, p. 49.

Von dieser Art hat mir BAKER zwei Stücke aus Ormsby Co. Nev. gesandt. Die des Hamus entbehrende Flügelzelle und die freien, konvergierenden Klauen-Arolien weisen ihr einen Platz unter den Cyllocorarien an; der gekielte Hinterrand des Scheitels, wie auch die übrigen Charaktere, sind die für die Gattung *Orthotylus* FIEB., m. typischen.

Orthotylus inconspicuus (UHL.). — *Asciodema* id. UHLER, Proc. Ent. Soc. Wash. II, 1893, p. 376, 23.

Von dieser Art hat mir HEIDEMANN ein als „Typus" bezeichnetes Exemplar gesandt. Die Flügelzelle entbehrt des Hamus, der Vorderbrust-Xyphus ist, so viel ich sehen kann, (das Exemplar ist ziemlich schlecht konserviert), gerandet; in keinem Fall gehört die Art zur Gat-